

Anhang D1: Browsing-Hilfsmittel für das WWW (Mac)¹

Frank Krüger, M.A.

Fachbereich 23, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Sprechstunde: Donnerstags 11-12 Uhr

e-mail: krueger@nfask2.fask.uni-mainz.de

Gliederung

1. Terminal emulationen
 - NCSA Telnet
 - TN3270
 - Hytelnet - Ein internationales Verzeichnis von Online-Katalogen
2. Weitere Internet-Hilfsprogramme (speziell für Netscape 3.x für Macintosh)
 - Decodierung und -komprimierung
 - Abspielen von Audio- und Videodateien
 - Darstellung von Druckdateien (PDF/Postscript)

¹: Eine elektronische Version dieser Unterlagen findet sich im WWW unter <http://www.fask.uni-mainz.de/cafl/kurse/komm/komm-d1m.html> (Kleinschreibung beachten!).

1. Terminal emulationen

a) NCSA Telnet

Der Programmaufruf kann auf diese Arten erfolgen:

- direkt: Telnet-Programmikon oder Alias **doppelt** anklicken
- über Klickstarter (z.B. im CIP-Pool):
In der Gruppe "Internet" das Symbol für Telnet **einmal** anklicken.
- über andere Programme:
siehe dort (z.B. über Netscape: **Anhang B2m**, aktiviert, falls dort als "Application" eingestellt)

- **Funktionsüberblick**

Die wichtigsten Funktionen von Telnet befinden sich in der Menüleiste und den aufklappbaren Untermenüs, wie sie in der folgenden Abbildung dargestellt sind:

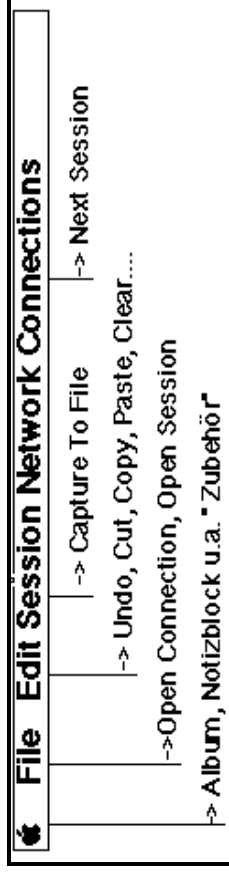


Abbildung 1: Menüs und Untermenüs von NCSA TELNET

Die wichtigsten bzw. besonderen Programmoptionen im Überblick:

- Menü FILE:
 - OPEN CONNECTION: Eine Terminalsitzung eröffnen, indem eine Internet-Adresse (ohne die URL-Angabe telnet://) oder IP-Nummer eingegeben wird. Der "Window Name" ist ein von diesen technischen Angaben abweichender Text für das Terminalfenster
 - OPEN SPECIAL: Auswahlliste häufig verwendeter Rechner (jeweils lokal im Rahmen der Standardeinstellungen angelegt, aber z.Zt. nicht zentral gepflegt; Eine Datei mit den für den FASK wichtigsten Rechneradressen und -einstellungen kann jedoch in den **CAFL** kopiert werden), um diese direkt und mit den optimalen Einstellungen anwählen zu können.
- Menü SESSION/CAPTURE TO FILE (oder A PPEL+K):
Automatisches Mitspeichern bzw. Stoppen der Mitspeicherung aller während einer

Sitzung übertragenen Daten; Der Dateiname und -pfad wird beim Aktivieren dieser Option abgefragt.

- Menü CONNECTIONS:
Auswahl aus den derzeit geöffneten Verbindungsfenstern. Befindet sich die Verbindung erst im Aufbau (was manchmal etwas länger dauern kann), so erscheint ein entsprechender Hinweis).

b) TN 3270

Bei TN3270 handelt es sich um eine spezielle Emulation von Terminals für IBM-Großrechner, wie sie z.B. die UB Heidelberg verwendet. Das Prinzip und die Bedienung des lokalen Mac-Clients ist im wesentlichen identisch zu NCSA Telnet, da die Unterschiede v.a. technischer Natur auf seiten des Servers (bzw. Hosts) sind.

c) Hytelnets für Macintosh - Bedienung

Die in an anderer Stelle allgemein beschriebene Datenbank Hytelnets (vgl. Kapitel 1.3, Telnet, Abschnitt 2a) ist für den Macintosh nicht nur über das WWW (auch am ZDV in Mainz), sondern auch in unserem lokalen Netzwerk verfügbar (Aufruf über den Alias-Ordner Kommunikation von SFASK1 oder NFASK1).

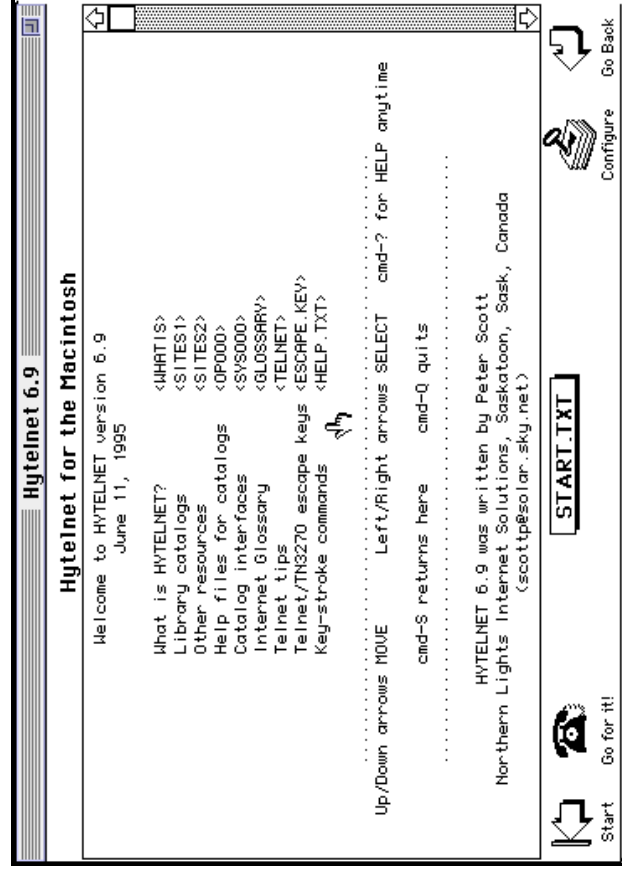


Abbildung 2: Hauptbildschirm von Hytelnets für Macintosh

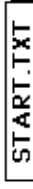
Unterhalb des blätterbaren Textfelds befindet sich eine Navigations- und Orientierungsleiste mit folgenden Symbolen (von links nach rechts):



Start



Go for it!



Verbindungsaufbau mit der Adresse der ausgewählten Seite; (wird durch Anklicken zum Pull-Down-Menü): Auswählen einer der bisher besuchten Seite;



Configure



Go Back

Konfigurationsoptionen, u.a. einstellen der Datenverzeichnisse und die Hilfsprogramme **Telnet/TN3270 für Macintosh**; über diese Funktion können auch per mail zugegangene Ergänzungen eingespielt werden;

Eine Seite zurückgehen.

2. Helper Applications

Helper Applications sind weitere Hilfsprogramme, die von Netscape bzw. anderen Browsern automatisch gestartet werden, wenn auf einer Web-Seite (oder durch direkte Eingabe in der Kommandozeile) ein zugewiesener Dateityp (MIME; siehe Kapitel 2.4.) angewählt wird. Als weitere Helper Applications könnte z.B. Microsoft Word für den Dateityp .DOC oder PSTool für den Dateityp .PS, .EPS definiert werden (vgl. Anhang B2m, Netscape 3.0 für Mac)

a) Dekomprimierung und -codierung

- **Stuffit Expander**

Viele größeren Dateien werden aus Kapazitätsgründen für die Speicherung und Übertragung komprimiert auf einem Web-Server abgelegt und müssen nach der kompletten Übertragung erst dekomprimiert werden. Erst danach wird der eigentliche Dateityp (Text, Postscript, Audio) erkennbar und kann das entsprechende Programm - dann allerdings nur manuell - gestartet werden.

Das Standardwerkzeug für diesen Dekomprimierungsschritt ist auf dem Macintosh das Programm **STUFFIT EXPANDER**. Spezielle Programmfunktionen stehen nicht zur Verfügung, da das Programm automatisch codierte und komprimierte Dateien erkennt und decodiert (aus BinHex) bzw. entkomprimiert.

Andere, funktionsähnliche Programme für den Macintosh sind:

- BINHEX 4.0 (zum Decodieren von binären Dateien nach der Übertragung z.B. mit E-mail oder FTP, unabhängig von einer Komprimierung)
- in Kompatibilität zu anderen Betriebssystemen ZIPIT 1.3.5. (PKZIP-Format), UNDECODE, ARC, MACZOO etc. (z.T. mit Befehlseingabe, also relativ schwierig zu bedienen)

b) Abspielen von Audio- und Videodateien

Achtung: Alle diese "typischen" Multimedia-Dateien haben den großen Nachteil, sehr umfangreich zu sein. Deshalb müssen in der Regel lange Wartezeiten zum Herunterladen in Kauf genommen werden - falls es aufgrund der hohen Belastung des Internets überhaupt möglich ist und nicht sog. "Time-Outs" auftreten..

Eine gewisse Ausnahme bildet das Realaudio-Konzept, dem ein spezielles Verfahren zugrundelegt:

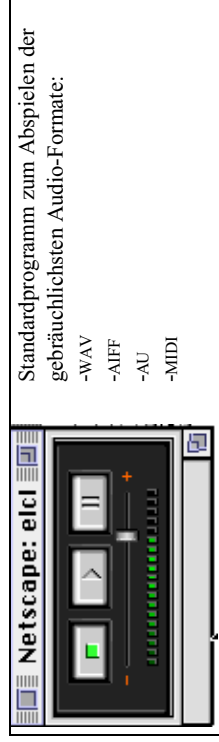
- **Realaudio**

Mit RealAudio lassen sich Audiodateien (v.a. Aufzeichnungen gesprochener Sprache) schon während der Übertragung dekomprimieren, so daß nicht erst die komplette Übertragung abgewartet werden muß. Nach ca. 10 Sekunden Latenzzeit beginnt das Abspielen der Datei, während die folgenden Teile erst noch übertragen werden. Nachteil dieser Technik ist, daß sie in hohem Maße auf eine ständig verfügbare Bandbreite (Datenübertragungsrate) ankommt und es sonst zu Aussetzern, also unverständlichen Textteilen kommt. Allerdings lassen sich so ganze Radiosendungen übertragen, ohne die eigene Festplatte über Gebühr zu belasten.

Spezielle Programmfunktionen zur Bedienung stehen bei Realaudio nicht zur Verfügung. Nach dem (automatischen) Aufruf durch Anwählen einer entsprechenden Audiodatei (z.B. .ram) wird ein eigenes kleines (und schwimmendes) Fenster geöffnet, in dem eine Zeitschiene (abgespielte vs. gesamte Zeitdauer) und eine Start- sowie eine Stop-Taste (analog zu den Zeichen auf einem Cassettenrecorder) dargestellt wird.

Andere Programme und Datenformate für den MIME-Haupttyp: Audio auf dem Mac sind:

- Plugin: Live Audio



- **Video**
- QUICKTIME Plugin



Andere Programme und Datenformate für den MIME-Haupttyp: Video auf dem Mac sind:

- SPARKLE: Erkennt zahlreiche Videodateiformate (z.B. MPEG), setzt aber eine installierte "SpeechLib" für die Wiedergabe voraus.
- AVI TO QT UTILITY: Konvertiert das Microsoft Windows AVI-Format in Quicktime-Filme, die auf dem Mac abgespielt werden können.

Zum Erstellen und Bearbeiten von Videofilmen siehe die Beschreibung zu den Hilfsmitteln [MoviePlayer](#), [Sparkle](#) und [Video Trilogy](#) im [Anhang D2 \(Macintosh\)](#).

c) Adobe Acrobat Reader für Macintosh (ARM)

Das PDF - Portable Document Format - ist von ADOBE, den Erfindern von POSTSCRIPT, als dessen Nachfolge bzw. Ergänzung für die elektronische Darstellung von Texten bzw. aufwendiger Layoutarbeiten geschaffen worden. PDF-Dateien lassen sich mit Hilfe der ADOBE ACROBAT Produktfamilie direkt aus [PageMaker-Layoutdateien](#) oder aus jeder beliebigen Postscript-Datei erstellen und für eine elektronische Präsentation nachbearbeiten.

Ergänzungen für die elektronische Nutzung sind z.B. Suchfunktionen für den gesamten (sog. Voll-)Text, Erzeugung von Symbolen für jede Seite (sog. Thumbnails) und die Möglichkeit zur Ergänzung der PDF-Dateien durch Lesezeichen und Annotationen, die zwar extra, aber mit Verweisen auf die jeweilige Position in der Datei gespeichert werden können.

Der Bildschirm von ADOBE ACROBAT READER 3.0 FÜR MACINTOSH (im folgenden kurz ARM) ist entsprechend den üblichen Macintosh-Konventionen in vier Bereiche aufgeteilt:

1. Die Menüleiste, über die alle Funktionen mit Pull-Down-Menüs abgerufen werden können;
2. Die Funktionszeile, mit deren Symbolen die wichtigsten Funktionen direkt aufgerufen werden können;

- Der Text- bzw. Darstellungsbereich, wobei in einem linken Fensterfeld zusätzlich Navigationsinformation zu dem Aufbau des Dokumentes eingeblendet werden kann;
- Die Statuszeile mit wichtiger Orientierungsinformation.

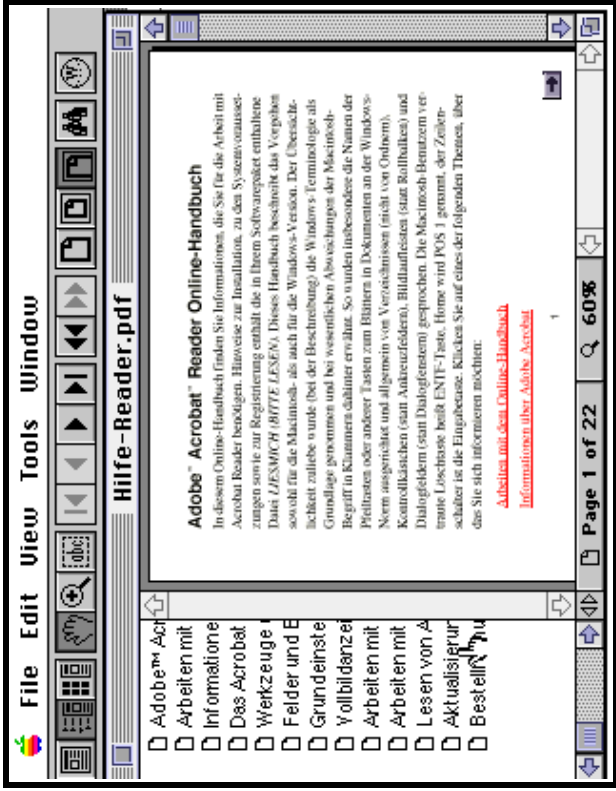


Abbildung 3: Bildschirmansicht von Acrobat Reader für Macintosh

Eine weitere Besonderheit bzw. Funktion für graphische Benutzeroberflächen (also nicht mit unter DOS) ist die Integration von Adobe Acrobat Reader als Plug-In in einen Web-Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer). So lassen sich die PDF-Dateien in der gewohnten Programmumgebung des Browsers darstellen. Die besonderen Funktionen zur Bedienung der PDF-Datei (Größenanzeige, Blättern) sind über die entsprechende Symbolleiste des Acrobat Readers erreichbar (zu den Unterschieden vgl. die folgende Beschreibung).

Zusätzlich zu den Standardfunktionen, die über die im folgenden näher erläuterten Symbole abrufbar sind, ist besonders auf die Artikel- bzw. Notizfunktion hinzuweisen.

- Mit der **Artikelfunktion** (APFEL+SHIFT+A, Menü VIEW/ARTICLE) kann innerhalb von Dokumenten, die als eine Datei mehrere logische Abschnitte (sog. Artikel) enthalten, einer dieser Artikel direkt angewählt werden. Verweise sind im übrigen nicht nur innerhalb einer Datei (also von einer Inhaltsübersicht zu den Artikeln), sondern auch zu elektronischen Adressen etwa im WWW möglich. Derartige Verweise werden im übrigen durch eine Änderung des Cursors in verschiedenen Varianten angezeigt.

- Mit der **Notizfunktion** können Ergänzungen zum Originaltext abgerufen werden. Das Erstellen von Notizen ist jedoch nur mit einem der kommerziellen Produkte der Adobe Acrobat Familie (z.B. Pro oder Exchange) möglich und auch nur dann, wenn dies bei der Erstellung des PDF-Dokumentes grundsätzlich zugelassen wurde. Mit dem Reader können die Dateien nur nach bestehenden Notizen durchsucht werden (APFEL+T, Menü TOOLS/FIND NEXT NOTE)

Da eine ausführliche Dokumentation auch elektronisch - als PDF-Datei - verfügbar ist, sollen im weiteren lediglich die Symbole der Werkzeug- und Statusleiste erläutert werden.











- Statusleiste**

	Fensterleiste, zum Ändern der Breite des linken Übersichtsgebietes
	Seitennummernfeld, durch Anklicken wird das Dialogfeld "Gehe zur Seite" angezeigt.
	Vergrößerungsfeld, durch Anklicken wird das Zoommenü geöffnet und der Vergrößerungsfaktor kann geändert werden.
	Seitengrößenfeld, das die Größe der aktuellen Seite in dem gewählten Maßsystem (Metrisch oder englisch) anzeigt.

- Werkzeugleiste**

Die folgende Aufstellung erläutert die Bedeutung der Symbole in der Werkzeugleiste in der Reihenfolge, wie die Symbole in der Leiste von links nach rechts angeordnet sind. Zusätzlich werden die Menüs angegeben, in denen die einzelnen Funktionen ebenfalls zu finden sind und die Tastaturkürzel, d.h. die gleichzeitig mit OPTION (=Apfeltaste, links und rechts neben der Leertaste) zu drückenden Buchstaben. Die (deutschen) Menübefehle selbst sind in der Erläuterung fett hervorgehoben.

Inhaltsanzeige (Menü VIEW)	
	Apfel+6 Nur die Seitendarstellung wird angezeigt
	+7 Zusätzliche Anzeige der Gliederungsstruktur (sog. Leseseiten)

	+8	Zusätzliche Anzeige der Seiten als Miniaturen (sog. Thumbnails)
Werkzeuge (Menü TOOLS)		
	+Alt+1	Verschieben des dargestellten Seitenausschnitts
	+Alt+2/3	Vergößern bzw. Verkleinern der Darstellung
	+Alt+4 +Alt+5	Text markieren (zum Kopieren über die Zwischenablage; wird als RTF übernommen); entsprechend mit Graphiken, beide Fkt. nicht beim Browser Plug-In (Achtung: Die Verwendung dieser Funktion ist abhängig von den für das Dokument vergebenen Zugriffsrechten (vgl. Datei/Dokumentinformation)
	+F +G	Volltextsuche (nicht beim Browser Plug-In), Nächstes Vorkommen suchen.
Blätterfunktionen (im Menü VIEW)		
	+1/+4	Springt zur ersten bzw. letzten Seite des Dokumentes
	+2/+3	Zeigt die vorherige bzw. nächste Seite in Reihenfolge der Seitenzahlen
	-/+	Zeigt die vorherige (zurück) bzw. nächste (vor) Seite in der aktuellen Betrachtungsreihenfolge
Weitere Größenauswahl (im Menü VIEW)		
	Apfel+H	zeigt die Seite in Originalgröße
	+J bzw. +K	zeigt die ganze Seite in der größtmöglichen bzw. breitestmöglichen Darstellung
(ohne Symbol)	+SHIFT+L	Anzeige des Vollbildschirms (beenden mit ESC)